

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 1 631 31 11
Telefax +41 1 631 39 10
www.snb.ch
snb@snb.ch

Zürich, 9. Oktober 2001

Medienmitteilung

Umsätze auf den Devisen- und Derivatmärkten in der Schweiz - Erhebung 2001

Rückgang der Umsätze und verringerte Rolle des Schweizer Frankens

Die Notenbanken der Industrieländer haben, koordiniert durch die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), im April und Juni 2001 ein weiteres Mal Daten zu den Devisen- und Derivatmärkten erhoben. Das Ziel war, einen Überblick zu gewinnen über die Grösse und Struktur dieser Märkte, über die Rolle der einzelnen Finanzplätze und Währungen sowie über die Art und Dauer der Geschäfte. Die letzte Erhebung war im April 1998 durchgeführt worden.

Die Umfrage von 2001 wurde zeitlich gestaffelt:

- Der erste Teil erfasste die *Umsätze* der inländischen Bankstellen auf den Devisen- und Derivatmärkten im Monat April. Über die Ergebnisse für die Schweiz wird an dieser Stelle berichtet. Die Zahlen über die globalen Umsätze werden von der BIZ ebenfalls heute veröffentlicht (<http://www.bis.org/publ/rpfx01.htm>).
- Im zweiten Teil wurden die *ausstehenden Beträge* bei den Derivatprodukten (Nominal- und Wiederbeschaffungswerte) per 30. Juni 2001 erhoben. Im Gegensatz zur Erhebung über die Umsätze beinhaltet dieser Teil nur die Geschäfte der international tätigen Bankkonzerne. Die BIZ wird die globalen Ergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt publizieren.

Die Schweizerische Nationalbank beteiligte sich zum fünften Mal an der Erhebung. 42 Banken in der Schweiz (1998: 63 Banken) lieferten Daten zu den Umsätzen. Es wurden nur diejenigen Banken befragt, die in diesem Geschäftsbereich über einen bedeutenden Anteil verfügen. Die erfassten Umsätze wurden nach Geschäftsart, nach Geschäftspartnern, nach Währungen und nach Kontraktdauer aufgegliedert.

1. Devisenmarkt (klassische Geschäfte)

Der Bruttoumsatz am schweizerischen Devisenmarkt (Kassa-, Outright- und Swapgeschäfte) erreichte im April 2001 2'527 Mrd. Franken (Tabelle 1). Gegenüber 1998, als der Umsatz 2'735 Mrd. Franken betragen hatte, bedeutet dies einen leichten Rückgang. Dieses Ergebnis widerspiegelt den weltweiten Trend zu tieferen Umsätzen auf den Devisenmärkten. Nach Abzug der Doppelzählungen, die sich aus der Erfassung des inländischen Interbankgeschäfts ergeben, belief sich das Nettovolumen auf 2'304 Mrd. Franken (April 1998: 2'460 Mrd. Franken). Das Handelsvolumen pro Arbeitstag verringerte sich damit von 123 Mrd. Franken bei der letzten Erhebung auf 121 Mrd. Franken im April 2001.

In US-Dollar ausgedrückt erreichte der Nettoumsatz 1'346 Mrd. (Tabellen 1 und 9), deutlich weniger als im April 1998 (1'634 Mrd.). Der Rückgang ist zu einem grossen Teil auf die starke Aufwertung des US-Dollars zurückzuführen.

1.1 Devisen¹

Der US-Dollar behielt auf dem schweizerischen Devisenmarkt auch nach der Einführung des Euros seine dominante Stellung. In 86% (1998: 83%) aller Transaktionen trat der Dollar als Gegenwährung auf (Tabelle 3). Der Euro nahm diese Stelle in 45 Prozent aller Fälle ein. 1998 hatte der Anteil der Währungen des Europäischen Währungssystems (EWS) noch 52% betragen. In dieser Zahl waren jedoch auch Transaktionen zwischen EWS-Währungen enthalten; die beiden Werte lassen sich daher nicht direkt vergleichen. Der Anteil des Schweizer Frankens bildete sich weiter zurück. Hatte er 1995 noch 41% und 1998 noch 39% betragen, so belief er sich 2001 auf 34 Prozent. Der Rückgang betraf vor allem die Geschäfte gegen US-Dollar. Der Anteil der übrigen Währungen fiel zwischen 1998 und 2001 von 43% auf 35%. Bei den übrigen Währungen erreichten Yen und Britisches Pfund hohe Anteile (15% bzw. 8%), bei den Devisenswaps in dieser Kategorie ist die starke Zunahme der skandinavischen Währungen seit der letzten Umfrage auffällig.

1.2 Geschäftsarten

In der jüngsten Erhebung bestätigt sich der Trend einer Zunahme der Termingeschäfte auf Kosten der Kassageschäfte (Tabelle 6). Der Anteil der Kassageschäfte fiel von 42% 1998 auf nunmehr 33%. Markant stieg der Anteil der Devisenswaps.

Er lag 2001 mit 58% um sieben Prozentpunkte höher als 1998. Die anteilmässige Zunahme der Swaps weist darauf hin, dass die Investoren beim Umgang mit Kursrisiken und bei der Liquiditätsverwaltung noch erfahrener geworden sind.

1.3 Laufzeiten der Termingeschäfte

Der Anteil der Geschäfte mit einer Dauer von bis zu einer Woche sank von 75% 1998 auf 60% im April 2001 (Tabelle 7). Dagegen nahm der Anteil der Geschäfte mit einer Laufzeit von einer Woche bis zu einem Jahr von 23% auf 39% zu. Geschäfte mit längeren Laufzeiten waren praktisch bedeutungslos. Während bei den Outrightgeschäften die mittleren Laufzeiten dominierten (72%), lag der Anteil der kürzesten Laufzeiten bei den Devisenswaps bei fast 66%. Der Grund für diesen Unterschied liegt darin, dass Devisenswaps von den Marktteilnehmern dazu benutzt werden, flexibel auf Marktereignisse zu reagieren. Ihre durchschnittliche Laufzeit ist daher sehr kurz.

1.4 Geschäftspartner

Die Transaktionen mit ausländischen Banken erreichten einen Anteil von 68% (1998: 70%) des Gesamtumsatzes (Tabelle 1). Der Anteil der Transaktionen mit inländischen Banken ging von 14% auf 13% zurück. Die Geschäftsabschlüsse mit Kunden erreichten 19% im Vergleich zu 16% vor drei Jahren. Über die Hälfte dieser Transaktionen wurde mit Kunden im Inland getätigt.

1.5 Marktanteile der Banken

Gemessen am Bruttoumsatz belief sich der Marktanteil der Schweizer Grossbanken (ohne Tochtergesellschaften) im April 2001 auf 61%, verglichen mit 67% im Jahre 1998 (Tabelle 8). Dagegen hat sich der Anteil der ausländisch beherrschten Banken und der Filialen ausländischer Banken leicht auf 19% (1998: 18%) erhöht. Weiter vergrössert hat sich der Anteil der Kantonalbanken, der bei 7% (1998: 5%) lag, sowie derjenige der übrigen Banken mit 13% (1998: 10%).

Wie bereits 1998 waren die Grossbanken die aktivsten Teilnehmer am Markt für Devisenswaps. Ihr Anteil schwächte sich im Jahre 2001 im Kassageschäft (von 54% auf 44%) ab, stabilisierte sich im Outright-Geschäft (von 44% auf 45%) und verringerte sich bei den Swaps von 86% auf 75%.

2. Andere derivative Währungs- und Zinskontrakte

Bei der diesjährigen Erhebung wurden erneut Währungsswaps (currency swaps), Devisenoptionen (foreign exchange options) sowie Zinskontrakte erfasst. Die Umfrage konzentrierte sich auf die ausserbörslichen Geschäfte.

2.1 Derivate Währungskontrakte

Gegenüber 1998 sank der Umsatz sowohl bei den Währungsswaps als auch bei den Devisenoptionen. Hatte der Nettoumsatz 1998 noch 198 Mrd. Dollar betragen, so belief er sich im April 2001 auf 105 Mrd. Dollar. Dieser Rückgang ist nur zu einem geringen Teil auf die Aufwertung der amerikanischen Währung zurückzuführen und wurde hauptsächlich durch eine effektive Reduktion des Handelsvolumens verursacht.

Der US-Dollar war bei 78% aller Transaktionen Gegenwährung. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber 1998 von 4 Prozentpunkten. Der Anteil der Geschäfte, bei denen der Euro eingesetzt wurde, belief sich auf 65%. Der Anteil des Schweizer Frankens sank seit der letzten Erhebung von 24% auf rund 19%.

2.2 Zinskontrakte

Der Nettoumsatz der Zinskontrakte (forward rate agreements, swaps und OTC-options) erreichte im April 2001 183 Mrd. Dollar und nahm somit gegenüber 1998 (118 Mrd. Dollar) stark zu. Im Gegensatz zu 1998 dominierten die Zinstermingeschäfte, deren Anteil von 33% auf annähernd 82% anstieg. Der Grund sowohl für die starke Zunahme des Nettoumsatzes der Zinskontrakte als auch für die Dominanz der Zinstermingeschäfte lag darin, dass Yen-denominierte Zinstermingeschäfte gegenüber der Erhebung von 1998 massiv zulegen. Sie machten im April 2001 fast 71% des gesamten Umsatzes im Bereich der Zinskontrakte aus. Der Anteil des Schweizer Frankens betrug 21%, nachdem er sich 1998 noch auf 87% belaufen hatte.

¹Da jede Transaktion auf dem Devisenmarkt zwei Währungen beinhaltet, ergibt eine Aufteilung der Geschäfte in Währungspaare ein Resultat von 100 Prozent. Werden jedoch beide Seiten einer Transaktion separat gezählt, muss die Summe aller Anteile 200 Prozent betragen.

Devisenumsätze in der Schweiz

Vergleich der Ergebnisse vom April 1989 / 92 / 95 / 98 / 01

	1989	1992	1995	1998	2001
Anzahl Banken	67	105	114	63	42
	in Mia. CHF	in Mia. CHF	in Mia. CHF	in Mia. CHF	in Mia. CHF
Bruttoumsatz	2'206	2'325	2'022	2'735	2'527
pro Arbeitstag	110	116	112	137	133
Nettoumsatz	1'844	1'987	1'765	2'460	2'304
pro Arbeitstag	92	99	98	123	121
	in Mia. USD	in Mia. USD	in Mia. USD	in Mia. USD	in Mia. USD
Bruttoumsatz	1'341	1'534	1'783	1'817	1'476
pro Arbeitstag	67	77	99	91	78
Nettoumsatz	1'121	1'311	1'556	1'634	1'346
pro Arbeitstag	56	66	86	82	71

Nettoumsätze pro Arbeitstag (in Klammern Anteil am Gesamtumsatz)

	1989	1992	1995	1998	2001
	in Mio. USD	in Mio. USD	in Mio. USD	in Mio. USD	in Mio. USD
Geschäftsarten					
Kassageschäfte	30'250 (54%)	36'855 (56%)	44'186 (51%)	34'464 (42%)	23'388 (33%)
Termingeschäfte	25'820 (46%)	28'694 (44%)	42'276 (49%)	47'255 (58%)	47'435 (67%)
<i>Outright-Geschäfte</i>	3'056 (5%)	5'999 (9%)	8'351 (10%)	5'465 (7%)	6'331 (9%)
<i>Devisenswaps</i>	22'764 (41%)	22'695 (35%)	33'925 (39%)	41'790 (51%)	41'104 (58%)
Geschäftspartner					
Banken <i>Inland</i>	10'973 (20%)	11'154 (17%)	12'584 (15%)	11'146 (14%)	9'220 (13%)
<i>Ausland</i>	36'310 (65%)	42'153 (64%)	61'010 (71%)	57'435 (70%)	48'457 (68%)
Kunden <i>Inland</i>	5'054 (9%)	5'705 (9%)	5'630 (7%)	6'332 (8%)	7'694 (11%)
<i>Ausland</i>	3'733 (7%)	6'536 (10%)	7'237 (8%)	6'807 (8%)	5'453 (8%)
Währungsrelationen					
USD/CHF	22'300 (40%)	19'943 (30%)	22'876 (27%)	23'811 (29%)	18'664 (26%)
USD/DEI (ab 2001 USD/EUR)	10'110 (18%)	14'920 (23%)	20'231 (23%)	17'349 (21%)	24'595 (35%)
USD/JPY	3'853 (7%)	4'154 (6%)	6'326 (7%)	8'895 (11%)	8'458 (12%)
DEM/CH (ab 2001 EUR/CHF)	7'920 (14%)	7'275 (11%)	9'830 (11%)	5'574 (7%)	4'446 (6%)

Devisenmittelkurse im April

USD/CHF	1.6450	1.5156	1.1342	1.5054	1.7120
USD/DEI (ab 2001 USD/EUR)	1.8689	1.6482	1.3775	1.8137	0.8929
USD/JPY	132.02	133.51	83.61	132.03	123.73

Netto-Devisenumsätze in der Schweiz pro Arbeitstag

(in Mio USD)

	CHF gegen						USD gegen				Übrige	TOTAL
	USD	EUR	JPY	GBP	Übrige	TOTAL	EUR	JPY	GBP	Übrige		
I. Kassageschäfte	6'151.0	3'350.9	196.0	210.9	72.5	9'981.3	5'950.8	2'725.1	968.2	771.0	2'991.9	23'388.3
Banken	4'992.3	2'955.3	124.0	142.9	40.5	8'254.9	4'743.6	2'123.8	803.2	489.7	2'429.0	18'844.1
Kunden	1'158.7	395.7	72.1	68.0	32.0	1'726.5	1'207.2	601.3	165.0	281.3	562.9	4'544.2
II. Termingeschäfte	12'512.9	1'095.5	223.1	322.5	79.3	14'233.4	18'644.6	5'733.4	3'592.0	3'744.4	1'487.3	47'435.2
A. Outright-Geschäfte	1'386.5	459.4	68.5	72.1	29.4	2'015.9	2'403.0	635.7	249.2	329.5	698.2	6'331.4
Banken	583.7	111.7	23.4	9.8	5.4	734.0	1'260.6	367.5	127.1	169.1	350.2	3'008.5
Kunden	802.9	347.6	45.1	62.3	24.0	1'281.8	1'142.5	268.2	122.1	160.5	348.0	3'322.9
B. Devisenswaps	11'126.4	636.2	154.7	250.4	49.9	12'217.5	16'241.6	5'097.7	3'342.8	3'414.9	789.2	41'103.8
Banken	10'176.4	445.8	69.2	47.7	8.9	10'748.0	14'309.9	4'332.2	2'744.2	3'151.7	537.8	35'823.8
Kunden	949.9	190.3	85.4	202.8	41.0	1'469.5	1'931.7	765.6	598.7	263.2	251.4	5'280.0
TOTAL	18'663.9	4'446.4	419.2	533.4	151.8	24'214.7	24'595.4	8'458.4	4'560.2	4'515.4	4'479.2	70'823.5

Tabelle 3

Involvierte Währungen - Anteile am Gesamtnettoumsatz

	USD	DEM	EUR	CHF	Übrige	Total
1992	73%	43%	-	47%	37%	200%
1995	72%	47%	-	41%	39%	200%
1998	83%	35%	-	39%	43%	200%
2001	86%	-	45%	34%	35%	200%

Tabelle 4

Währungsrelationen - Anteile am Gesamtnettoumsatz

	USD/CHF	USD/DEM	USD/EUR	DEM/CHF	EUR/CHF	USD/JPY	Übrige	Total
1989	40%	18%	-	14%	-	7%	21%	100%
1992	30%	23%	-	11%	-	6%	29%	100%
1995	26%	23%	-	11%	-	7%	31%	100%
1998	29%	21%	-	7%	-	11%	32%	100%
2001	26%	-	35%	-	6%	12%	21%	100%

Tabelle 5

Währungsrelationen - Anteile am Gesamtnettoumsatz

	USD /GBP	DEM/GBP	EUR/GBP	CHF/GBP	DEM/JPY	EUR/JPY	CHF/JPY
1992	5.4%	1.4%	-	1.3%	1.4%	-	0.9%
1995	2.3%	1.8%	-	0.3%	1.3%	-	0.7%
1998	4.7%	2.3%	-	0.6%	1.8%	-	0.4%
2001	6.4%	-	0.9%	0.8%	-	2.3%	0.6%

Tabelle 6

Geschäftsarten - Anteile am Gesamtnettoumsatz

	Kassageschäfte	Devisenswaps	Outright-Geschäfte	Total
1989	54%	41%	5%	100%
1992	56%	35%	9%	100%
1995	51%	39%	10%	100%
1998	42%	51%	7%	100%
2001	33%	58%	9%	100%

Tabelle 7

Laufzeiten der Termingeschäfte - Anteile am Gesamtnettoumsatz

	bis 7 Tage	> 7 Tage bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Total
1995	80%	19%	1%	100%
1998	75%	23%	2%	100%
2001	60%	39%	1%	100%

Tabelle 8

Bankengruppen - Marktanteile am Gesamtbruttoumsatz

	Grossbanken	Auslandbanken	Kantonalbanken	Übrige Banken	Total
1995	72%	15%	2%	12%	100%
1998	67%	18%	5%	10%	100%
2001	61%	19%	7%	13%	100%

Devisen- und Derivatumsatzerhebung in der Schweiz

Vergleich der Ergebnisse vom April 1995 / 1998 / 2001

	1995		1998		2001	
	Brutto	Netto	Brutto	Netto	Brutto	Netto
	in Mia. USD		in Mia. USD		in Mia. USD	
1. Devisenumsatz	1'783	1'556	1'817	1'634	1'476	1'346
Kassa	927	795	772	689	510	444
Outright-Geschäfte	162	150	116	109	125	120
Devisenswaps	694	611	928	836	841	781
2. OTC-FX-Derivatumsatz	39	35	211	198	112	105
Währungsswaps	1	0	6	5	1	1
Options	38	35	205	193	111	104
3. OTC-Zinsderivatumsatz	51	44	137	118	189	183
Forward Rate Agreements (FRA's)	35	29	56	38	150	149
Swaps	10	9	80	78	38	33
Options	7	6	1	1	1	1
	in Mio. USD		in Mio. USD		in Mio. USD	
	pro Arbeitstag (18)		pro Arbeitstag (20)		pro Arbeitstag (19)	
1. Devisenumsatz	99'047	86'462	90'827	81'719	77'684	70'823
Kassageschäft	51'484	44'186	38'623	34'464	26'868	23'388
Termingeschäft	47'563	42'276	52'204	47'255	50'815	47'435
<i>Outright-Geschäfte</i>	9'013	8'351	5'816	5'465	6'573	6'331
<i>Devisenswaps</i>	38'550	33'925	46'387	41'790	44'242	41'104
2. OTC-FX-Derivatumsatz	2'158	1'969	10'534	9'900	5'909	5'516
Währungsswaps	30	23	276	250	78	62
Options	2'128	1'946	10'258	9'650	5'831	5'453
3. OTC-Zinsderivatumsatz	2'856	2'442	6'860	5'883	9'939	9'615
Forward Rate Agreements (FRA's)	1'944	1'623	2'802	1'922	7'908	7'846
Swaps	541	483	3'996	3'908	1'976	1'729
Options	371	336	63	53	55	40

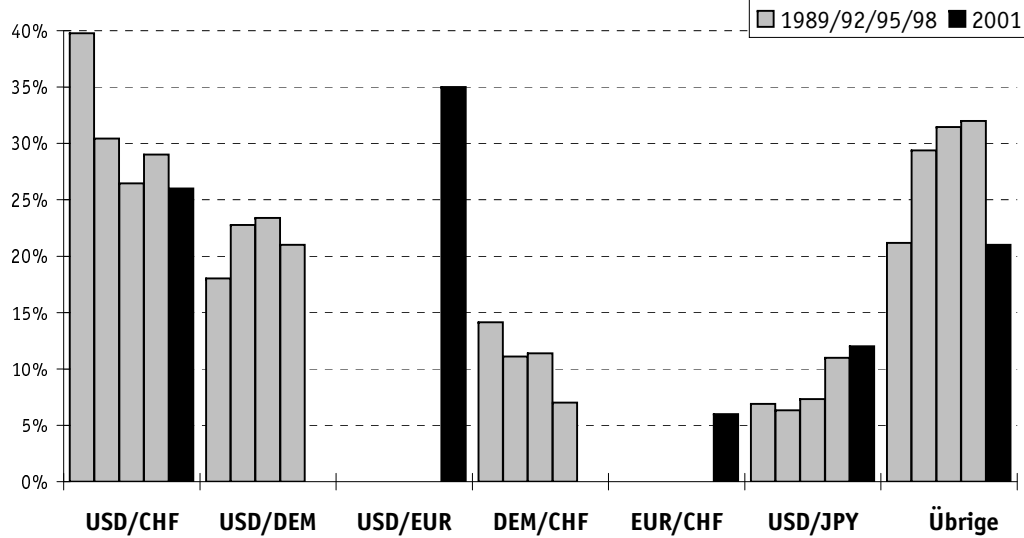
OTC = over-the-counter (ausserbörslich)

Devisenumsätze in der Schweiz

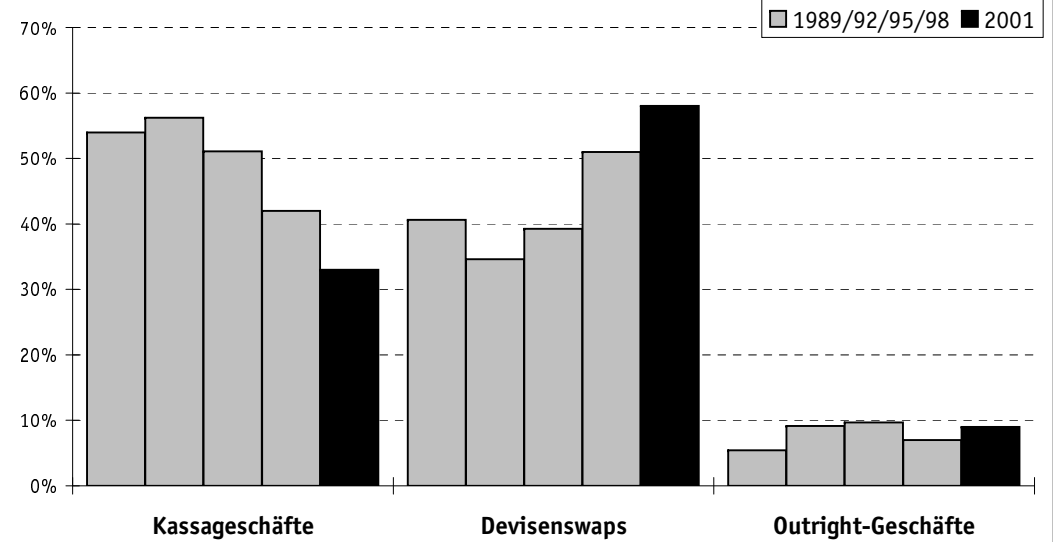
(in % des Gesamtnettoumsatzes)

Grafiken

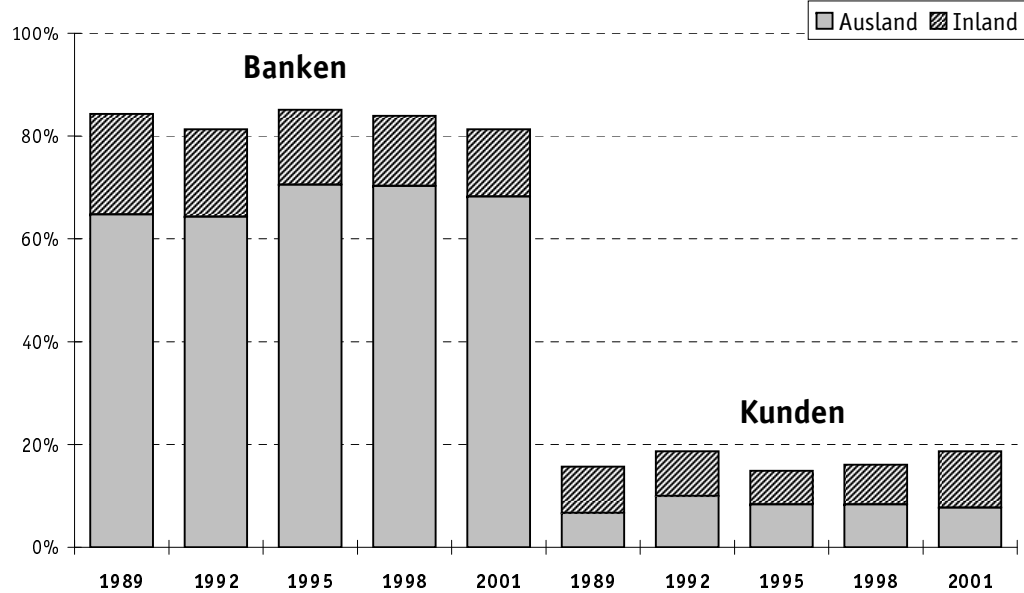
Grafik 1 - Währungsrelationen



Grafik 2 - Geschäftsarten



Grafik 3 - Geschäftspartner



Grafik 4 - Laufzeiten der Termingeschäfte

